



# Die Entwicklung der Schutzmaßnahmen im Obstbau

Im Jahr 1968 wurde bereits das erste Hagelnetz an der Versuchsstation Obst- und Weinbau Haidegg errichtet. Die Zeit Ende der sechziger bis Anfang der siebziger Jahre war geprägt von massiven Hagelunwettern. So ist in einem Landtagsprotokoll aus dem Jahr 1970 zu lesen, „dass der Hagelschutz verstärkt werden soll und sich wenn möglich nicht nur auf die Versicherung sondern auch auf einen Präventivschutz erstrecken soll. Es laufen hier erfolgreiche Versuche die in Haidegg bereits abgewickelt wurden, mit Hagelnetzen, die auch wirtschaftlich tragbar sind.“



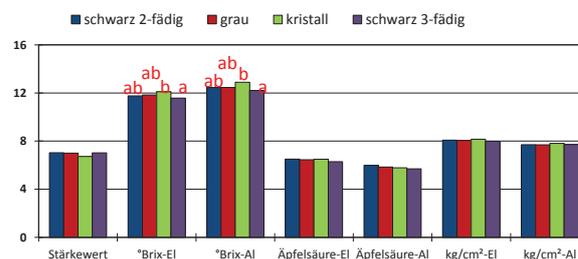
Working group  
Sustainable Fruit  
Production to minimize  
residues

Mitte der achtziger Jahre sind die Würfel definitiv gefallen und Hagel-schutznetze gehörten von nun an zur Standardausrüstung im Apfelanbau. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war auch die massive Förderung dieser Präventionsmaßnahmen, um die Auslastung der Lagerungs- und Sortiereinrichtungen sicherstellen zu können. In dieser Zeit wurden nur schwarze Netze aufgezogen, da erste Erfahrungen mit der Haltbarkeit der Kristallnetze äußerst negativ waren.

Im Jahr 2000 wurde ein Hagelnetzvergleich mit verschiedenen Netzfarben und Webarten mit dem Hauptsortiment der Steiermark angelegt, um Fragen hinsichtlich der Ausfärbung und inneren Qualität beantworten zu können. Als Ende des vorigen Jahrzehnts in den Nachbarländern politische Diskussionen um die Landschaftsverträglichkeit von Kristallnetzen einsetzten, konnten wir bereits statistisch abgesicherte Antworten liefern.

Über 15 Versuchsjahre gab es bei den dunkelroten Mutanten Gala Galaxy Select, Braeburn Hillwell und Jonagold keine statistisch absicherbaren Unterschiede in der Ausbildung der Deckfarbe und im Ertrag.

Die einzig feststellbaren Unterschiede waren im Zuckergehalt messbar. Das Kristallnetz ist nur dem schwarzen 3-fädigen Netz überlegen, das graue und das schwarze 2-fädige Netz liegen auf einem Niveau und sind weder dem Kristallnetz unterlegen, noch dem schwarzen 3-fädigen Netz überlegen.

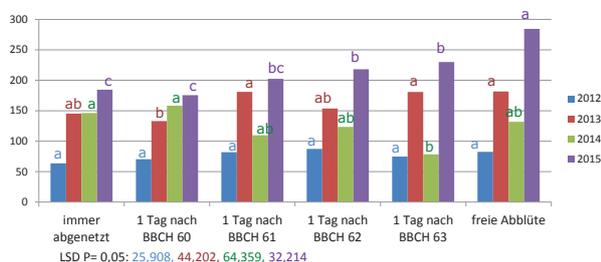


Innere Werte Durchschnitt 2001 – 2015 bei Gala Galaxy Select, Braeburn Hillwell und Jonagored (Mittelwert 2001 – 2015; EI = Einlagerung; AL = Auslagerung)

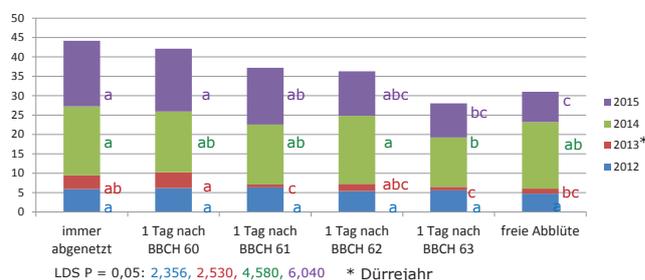
Im Jahr 2008 wurden die ersten Quartiere mit Volleinnetzung angelegt, um folgende Versuchsfragen abklären zu können: möglicher Schutz vor dem Apfelwickler und dem Feuerbrand, sowie neue Möglichkeiten zur Fruchtbehangsregulierung.



## Fruchtbehangsregulierung durch Beschränkung der Bienenflugzeit



Früchte pro Baum in den Jahren 2012 bis 2015 bei Gala Buckeye



Kilogramm Früchte mit mehr als 70 mm Durchmesser 2012 - 2015 bei Gala Buckeye

Zusammen mit der Schweiz hatten wir eine Vorreiterrolle in Europa. Die allgemein gewünschte Reduktion von Pflanzenschutzmittelrückständen erfordert neue alternative Maßnahmen und Strategien. Volleinnetzungen mit Folienanteil werden auf Grund von invasiven Schädlingen und Krankheiten (z. B.: Kirschesigfliege) eine notwendige Ausrüstung für die Qualitätsproduktion. Bei folgeartig reifenden Kulturen wird das in Form von Blöcken realisierbar sein, bei auf einmal abzuerntenden Kulturen werden Einzelreihenabdeckungen einfacher zu handhaben sein. Die Einzelreihenabdeckung bei Kirschen wird demnächst in Haidegg errichtet.



Ernte 2015 und Blüte 2016 der Variante „Abnetzung einen Tag nach Blühbeginn“



Ernte 2015 und Blüte 2016 der Variante „freie Abblüte“

Haidegg unter Führung von Dir Ing. Franz Streppl war für den Obstbau in der Steiermark und darüber hinaus ein sehr innovatives Informationszentrum. 1968 hatte ich das Vergnügen, das erste Hagelschutznetz für Kernobst in der Versuchsanlage zu errichten. Bei Unterlagen, Sorten sowie Lagerhaltung hat die Versuchsstation immer wieder neue Impulse für den Obstbau gebracht. Für die Zukunft wünscht man sich wieder mehr Freude am Produkt Apfel. Sorten, die den Betriebsmittelaufwand reduzieren, keine zu komplizierte Technik, Frucht-ausdünnung usw..

Die inneren Qualitätsmerkmale von Früchten, Kern-, Stein- wie auch bei Beerenobst sollte besser an den Konsumenten (Allergiker) herangetragen werden. Mit allen großen Herausforderungen für die Zukunft des steirischen Obstbaus soll Haidegg weiter der Impuls-motor für die

Zusammenarbeit mit den verschiedenen weltweiten Versuchsstationen bleiben.



Ing. Richard Zuegg  
Obstbauer